

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 39.

Donnerstag den 8. Februar.

1855.

### Bekanntmachung.

Da nach Anzeige des Landstallamts zu Moritzburg die diesjährige Aufstellung der Landbeschäler, so wie das Aufbrennen des Landgestützeichens bei den von Landbeschälern abstammenden Füllen in der nachstehends sub  $\odot$  angegebenen Weise Statt finden wird, so wird solches andurch bekannt gemacht.

Gegenwärtige Bekanntmachung nebst der Beilage sub  $\odot$  ist in allen, §. 21 des Gesetzes über die Angelegenheiten der Presse vom 14. März 1851 gedachten inländischen Zeitschriften zu veröffentlichen.

Dresden, den 2. Februar 1855.

Ministerium des Innern,  
2. Abteilung.  
Dr. Weinlig.

Demuth.

$\odot$

Namen der Stationen.	Zahl der aufgestellten Beschäler.	Namen der Beschäler.	Abgang und Eintreffen derselben.	Ort und Tag, an welchem das Aufbrennen des Gestützeichens bei den Füllen von 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittags erfolgen soll.
1) Alt-Lommahsch.	3	Napoleon. Elector. Douglas.	Abgang den 1. Februar von Moritzburg, Mündelst den 1. Juli	Alt-Lommahsch. 14. März.
2) Acherzhayn bei Harttha.	3	Soliath. Glücklich. Heilmann.		Acherzhayn. 17. "
3) Borna.	3	Grenadier. Redrower. Dictator.		Borna. 22. "
4) Hubertusburg.	3	Columbus. Cyrus. Herald.		Bernsdorf. 19. "
5) Jannitz bei Zwenkau.	3	Morton. Erich. Emir.		Jannitz. 21. "
6) Kesselsdorf bei Dresden.	4	Mars. Centaur. Uncas. Bellar.		Kesselsdorf. 3. April.
7) Ritzsgut Albstern bei Aue.	2	Felix. Alcidor.		—
8) Sedlitz bei Pirna.	3	Achilles. Elliot. Robin.		Groß-Sedlitz. 4. April.
9) Stauda bei Großenhain.	3	Litus. Fidelio. Emilius.		Stauda. 13. März.
10) Bernsdorf bei Glauchau.	3	Ariel. Constant. Lato.		Bernsdorf. 24. "
11) Wurzen.	4	Bruno. Draco. Carlos. Correggio.		Wurzen. 20. "
12) Zella bei Rössen.	3	Greif. Rinaldo. Nero.		Rössen. 15. "
13) Canitz Christina bei Budissin.	4	Brownlord. Boreas. Demetrius. Ernst August.		Canitz Christina. 6. "
14) Großenhainersdorf bei Herrnhut.	4	Gladiator. Figaro. Despot. Apollo.		Großenhainersdorf. 8. "
15) Kleinschweidnitz bei Löbau.	3	Diego. Coriolan. Bolivar.		Kleinschweidnitz. 7. "
16) Panschwitz bei Camenz.	3	Beenna. Brutus. Leo.		Ruckau bei Panschwitz. 5. "
17) Moritzburg.	4	Eid. Blücher. Servatius. General.		Moritzburg. 7. April.
18) Annaberg.	—	Die Befegung im Monat Mai bleibt vorbehalten und wird, wenn sie erfolgt, besonders bekannt gemacht.		Annaberg. 28. März.
19) Chemnitz.	3	Fingal. Erwin. Malcolm.	Chemnitz. 29. "	
20) Frauenstein.	3	Egon. Standart. Bayard.	Frauenstein. 2. April.	
21) Mönchenreith bei Freiberg.	3	Gouverneur. Bucephalus. Hygon.	Erbisdorf bei Freiberg. 21. März.	
22) Reichenbach.	2	Falko. Faust.	Reichenbach. 22. "	

### Das Erzgebirge und das Voigtland.

#### III. Artikel.

Als Hauptgrund der Noth unserer Gebirgsgegenden wird deren ~~starke~~ Bevölkerung und theilweise Uebersättigung, wie man sich ausdrückt, angegeben. Die statistischen Nachrichten, welche uns erst in neuester Zeit vorgelegt worden sind, weisen nach, daß die genannten Gegenden allerdings überaus stark bevölkert sind; allein es bleibt auch hier noch die Frage zu beantworten, ob auch wirklich allemal eine starke Bevölkerung die alleinige oder doch die hauptsächlichste Ursache der Besarmung und der aus ihr folgenden Noth ist und sein muß, und ob, um einer wirklichen Uebersättigung

vorzubeugen, von allen Seiten auch alle mögliche, versteht sich nur alle erlaubte und natürliche Mittel angewendet worden sind.

Hierzu einige ganz allgemeine, nicht speciell auf Sachsen zu beziehende Bemerkungen.

Die ganze Natur ist ein harmonisches Ganzes — warum sollte es gerade hier (bei Lösung der Frage, wie ist Uebersättigung zu verhindern?) an natürlichen Mitteln fehlen, ein Uebel zu entfernen, welches so große Nachteile mit sich führen muß!

In Württemberg, in Hessen, in Baiern, in Italien und in Spanien herrscht theilweise große Armuth und in Folge davon große Noth. Ist denn dort auch das Klima und die Uebersättigung die Ursache davon? Dieselbe Frage läßt sich aufwerfen, wenn wir

von der Noth in den großen Städten, als z. B. London und Paris in der alten, so wie New-York und New-Orleans in der neuen Welt sprechen wollen. Ursachen und Wirkungen bleiben sich überall gleich; das sehen wir recht deutlich darin, daß selbst schon in der neuen Welt nach erst 50 Jahren des Bestehens der freien Staaten von Nordamerika sich ähnliche Erscheinungen zeigen, als bei uns. New-York zählt Schaaren von Bettlern und Nothleidenden. Die meisten von ihnen könnten sehr leicht ihre Lage verbessern: sie brauchten nur ihren bisherigen Wohnort zu verändern, um sofort Arbeit und mit ihr vollen Unterhalt zu erlangen — sie thun es aber doch nicht, und warum? In 1, 2, höchstens 3 oder 4 Tagereisen, wozu gar Viele die nöthigen, verhältnißmäßig geringen Mittel noch erlangen könnten, würden Menschen, die in New-York den größten Entbehrungen gar nicht entgehen können, in Gegenden gelangen, wo man ihrer Arbeit bedarf; und doch bleiben sie da, wo sie in Gefahr sind, ganz zu Grunde zu gehen! Warum gehen sie, die weder Vaterlandsliebe, noch hartnäckige Vorliebe für den Geburtsort, noch Anhänglichkeit an Verwandte, Bekannte, Gegend, Gewohnheit u. dgl. hält, warum gehen sie nicht? Warum sind so Viele unserer gebirgischen Landsteute bei sich darbietender guter Gelegenheit dazu doch nicht aus ihrem Wohnorte, ja nicht aus ihrem Geburtshause fortzubringen, trotz dem, daß viele Geschlechter darin gedurft haben? Warum wollen sie weder bei der Landwirtschaft dienen, noch sonst bei fremden Leuten als Dienstboten leben, noch als Handwerker in der Ferne ihr Glück suchen? Und selbst die reisenden Musikanten — warum kehren auch sie aus den entferntesten Ländern wieder in ihr liebes Gebirge zurück? — In der Erklärung dieses bedeutsamen „Warum“ liegt theilweise wenigstens die Lösung des großen Räthsels.

Doch wir brauchen nicht nach Italien u. dgl. zu gehen, es liegt uns ein Beispiel viel näher. Wer könnte wohl mit Recht behaupten, daß der an Naturschönheiten überreiche Thüringer Wald und der Harz da, wo Menschen wohnen können, auch überfüllt sei? — und doch herrscht dort große Noth. — Dort, wie in Württemberg, ist die Auswanderung so stark gewesen, daß ganze Dörfer entvölkert worden sind.

Wo dies möglich ist, wo man ganze Länderstriche ohne alle Bevölkerung zurückläßt, kann Uebersiedelung die einzige oder doch die hauptsächlichste Ursache der Noth nicht sein.

Wenn es in einzelnen Staaten der von Gott so reich gesegneten Gegenden Deutschlands so weit gekommen ist, daß sie der Auswanderung halber nicht unbedeutend in ihrer Volkszahl zurückgehen, dann müssen nothwendig andere Ursachen der Verarmung und Noth vorliegen, als die bloße Uebersiedelung. Und diese muß man auffuchen, diese muß man beseitigen, wenn man wirklich helfen will.

Wer trägt denn nun aber die Schuld, wer verursacht die Noth oder bekämpft sie nicht wenigstens erfolgreich? — die Menschen! — Die einen, daß sie das thun, was sie nicht thun sollten, die anderen, daß sie das unterlassen, was sie thun sollten. Darum zeigen sich Krankheiten aller Art am großen allgemeinen Körper der menschlichen Gesellschaft. Diese zeigen sich zumeist äußerlich, können aber nicht geheilt werden, wenn wir nicht die inneren Gebrechen zugleich mit heben. Beides muß und kann nur gleichzeitig geschehen.

Mit äußerer Gewalt läßt sich gar nichts hierbei ausrichten; die innere Kraft der Menschen muß geweckt, neu belebt und zu der Höhe erhoben werden, von welcher sie den Lauf der menschlichen Schicksale übersehen und richtig beurtheilen lernen.

Wohl muß der Arzt bisweilen mit scharfem Messer ein brandig gewordenes Glied des Körpers gewaltsam abschneiden, um den ganzen Körper vor dem Verderben zu bewahren: Heilung, wirkliche Heilung aber bringt er dem Körper nur, wenn er zugleich den inneren Krankheitsstoff entfernt, weil sonst das Uebel doppelt gefährlich wieder ausbrechen und dann doch den Körper rettungslos dem Tode zuführen kann.

Die Menschen sind zu gegenseitigem Schutze in Staatenverbände zusammengetreten, wobei auf die Form an sich nichts ankommt, und müssen in diesem Verbände beherrscht werden. Nie und nimmer werden sie so weit frei werden, daß sie dieser Beherrschung entbehren könnten, und nur von dem Grade ihrer wahren Bildung wird es abhängen, wie leicht oder schwer die Fesseln sein müssen, in welchen sie zu halten sind.

Die auf gute Erziehung gegründete geistige Ausbildung des Menschen ist es also, welche uns Befreiung aller unserer Verhältnisse bringen kann. Die wahre Bildung findet aber ihren Anfang und ihren Schluß in der Furcht Gottes, in den Heilslehren unserer

christlichen Religion. Hierbei jedoch ist die bigotte Verblöschung eben so nachtheilig, als die alle Vernunft zerschneidende gotteslästerliche Freigeisterei. Frei und ungezwungen müssen wir dem Worte Gottes und seinen Geboten uns unterwerfen, und eben hierin müssen wir unsere höchste Freiheit suchen; denn mit menschlicher Macht ist nichts gethan.

Nur bei Gott ist Hülfe zu finden, und sie wird uns, wenn wir zu Ihm halten, durch uns und aus uns selbst! —

Deutlicher — als vorstehend geschehen — durfte ich nicht sprechen, und damit schließe ich diese allgemeinen Betrachtungen. In dem letzten Artikel werde ich Gelegenheit nehmen, mehr von den speciellen Verhältnissen unseres lieben Gebirges zu sprechen.

— a —

## Nekrolog vom Jahre 1854.

(Fortsetzung aus Nr. 36 d. Bl.)

- Prof. Alex. Racheletti, geb. 1789 in Crema, st. am 26. April in Padua.  
Die Gemahlin des Feldmarschalls Grafen Radetzky, geborne Gräfin Francisca Strassoldo, st. am 12. Januar in Verona, 76 J.  
Oberst Konstantin Kaspulov, Commandant von Odessa, st. am 25. März.  
Der bekannte Thiermaler Rauff st. am 1. Nov. in Wien an der Cholera.  
Der von 1848 und 1849 her bekannte Kau von Gaildorf in Württemberg st. in Newyork und ward am 3. October daselbst beerdigt.  
Oberst v. Rauchhaupt, Commandeur des Kaiser Alexander-Grenadier-Regiments, st. am 12. Septbr. in Berlin.  
Jacob Friedrich Rauter, weiland Decan an der Rechtsfacultät in Straßburg und seiner Zeit Abgeordneter dieser Stadt, einer der ausgezeichneten Lehrer des Rechts in Frankreich, st. am 27. Februar.  
Die Witwe des verst. k. preuß. Ministers Frhr. v. Weden starb am 14. Mai auf dem Familiensitze Buchwald bei Hirschfeld in Schlesien.  
Dr. Johann Gottlob Regis, der seltene Sprachkennner, allbekannt durch seine meisterhafte Bearbeitung des „Meisters Franz Kabelaiss“, geb. am 23. April 1791 in Leipzig, st. am 29. August in Breslau.  
Johann Gotthard Baron v. Rehausen, seit 1847 schwedischer Gesandter in London, geb. 1802 und in England erzogen, st. am 2. März in London.  
Theaterdirector Remie st. am 10. Decbr. in Mainz. Hat sich als artistischer Bühnendirector in Dresden, Leipzig, Berlin, Breslau, Darmstadt und Mainz vielfache Verdienste erworben. Er war es, der die gefeierte Henriette Sontag für das Königl. Preussische Theater in Berlin engagierte.  
General Renard, der die Expedition nach Aegypten mitgemacht und später auf fast allen Schlachtfeldern Europa's gefochten, st. Anf. August in Paris, 85 J.  
Die k. Hofopferin Fräul. Henriette Rettich st. am 14. September in München an der Cholera.  
Fürst Heinrich LXII von Reuß, jung. Linie, geb. am 31. Mai 1785, succedirte seinem Vater in der Regierung am 17. April 1818 und starb am 19. Juni in Schleiz. Unter ihm wurden 1848 die gesammten Lande Reuß jung. Linie vereinigt, nämlich Reuß-Schleiz, Reuß-Gera, Reuß-Lobenstein und Oberdorf.  
Graf Adriaan v. Reuel, sardin. Gesandter zu Wien, st. am 31. Juli, von Genua zurückkehrend, in Turin an der Cholera.  
Der griech. General v. Rheineck, aus Thüringen, welcher 1831 den preuß. Kriegsdienst verließ, um bei dem Corps der Philhellenen einzutreten, st. am 8. Novbr. in Athen.  
Der Maler Michele Ridolfi st. am 1. Novbr. in Lucca, 60 J.  
Dr. Johann Ferdinand Friedrich Riedesel, Frhr. zu Eisenbach, großherzoglich S.-Weimarscher Landtagsmarschall, st. im August zu Buchwald in Schlesien.  
Alt-Syndic Rigaud, Repräsentant des Uebergangs von der alten doctrinären Aristokratie zu der revolutionären Demokratie, st. am 28. März in Genf, 66 J.  
Der holländ. Viceadmiral J. G. Rijk, welcher seine Carriere vom Ruder an gemacht, st. Anfang Mai.  
Der fürstbischöfliche Rath Dr. Nikolaus Rintel, bekannt durch seine Streitschriften im Dienste der katholischen Kirche, st. am 30. Januar in Breslau, 39 J.  
Der ausgezeichnete Alterthumsforscher und Kunstkennner Maoul Rochette, Professor der Archäologie u. dgl., st. am 5. Juli in Paris, 64 J.  
Generallieutenant Theodor Rochus Frhr. v. Rochow, k. preuß. a. o. Gesandter und bevollm. Minister zu St. Petersburg, st. am 20. April d. General Roger, Abgeordneter des Sarthe-Departements in der legislativen Versammlung, st. am 23. Mai in Paris, 78 J.  
General-Lieutenant August Frhr. v. Roggenbach, Präsident des Kriegsministeriums, st. am 7. April in Karlsruhe.  
Der k. bayer. pens. Generalmajor v. Rohr st. Anf. Nov. in Bamberg.  
Der dänische Graf v. Rosen, welcher in der Fremdenlegion in Algier und Spanien gedient, dann abwechselnd in Leipzig, Hamburg, Flensburg und Kopenhagen lebte, Redacteur der Flensburger Zeitung war und sich im Frühjahr 1854 nach Nordamerika wendete, st. am 20. August zu Staten Island bei New-York an der Cholera.

Joseph Roskoffsky, Präsident des k. k. mährisch-schlesischen Oberlandesgerichts, geb. am 3. März 1793, st. in Brünn am 3. Januar und ward am 6. Januar in Prag begraben.

Gabriel Rossetti, Dichter, geb. am 28. Februar 1783 in Vasto im Neapolitanischen, st. am 26. April in London.

Graf Rossi, seit 1835 Gemahl der Witwe des Prinzen Maximilian, der Herzogin Luise von Lucca, Tochter Ludwigs I. von Parma, Stiefmutter des Königs von Sachsen, st. am 1. October in Venedig.

Graf Johann Wilhelm Gottfried v. Ros, Bischof der evangel. Landeskirche Preußens, geb. 1772, st. am 28. Octbr. auf seinem Gute Loo bei Köln. Es war der letzte Sprössling einer uralten schottischen Familie, die dort früher als Thane von Ros im Besitze der Landschaft gl. N. war. Die Gemahlin des Königs Robert II. von Schottland 1371 war eine Gräfin v. Ros, und später hieß jedesmal der zweite schottische Prinz Graf v. Ros.

Baron Salomon Rothschild st. am 28. Novbr. in Paris.  
Admiral Baron Roussin, Senator und Mitglied der Akademie der Wissenschaften und des Längenbureaus, geb. am 21. April 1781, starb am 22. Febr. in Paris. Er war mit dem 12. Jahre (1793) in den Dienst getreten und dem 30. October 1840 Admiral.

Rour, Prof. an der Facultät der Medicin, Chirurg des Hotel Dieu, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, st. Ende März in Paris.

Oberlieutenant Maximilian Rosner, Commandeur des 6. Jägerbataillons, st. am 30. Septbr. in München.

Der ehemals so berühmte Sänger Gian Battista Rubini, geb. im Mai 1793, st. am 2. März in seinem Geburtsorte Romano bei Bergamo.

Lord Rutherford, einer der geachtetsten schottischen Rechtsgelehrten, st. am 12. Decbr. in Edinburg. 63 J. Er war Whig, 1837 Generalfiscal, 1839 Lord Advocate von Schottland, von da bis 1851 Vertreter von Leith und Mitglied des Geheimraths.

(Fortsetzung folgt.)

**G e r i c h t**

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Januar 1855.

**Universitätsstraße Nr. 15 (Parterrelocal).**

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. October 1854 bis 31. März 1855 früh von 8—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags von 2—6 Uhr.

1855.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestell.	
	männliche	weibliche	männliche	weibliche	männliche	weibliche
Vom 1. - 31. Jan.	1	3	80	108	80	107
	4		188		187	

Die im Monat Jan. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen.

**A. Männliche Personen:**

- |                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| 1 Aufwärter.        | 2 Kohlenträger.    |
| 1 Drahtstricker.    | 3 Laufburschen.    |
| 1 Eishacker.        | 3 Ofenkehrer.      |
| 1 Fabrikarbeiter.   | 3 Radbreher.       |
| 3 Flaschenpüler.    | 1 Roldreher.       |
| 1 Fleischschneider. | 18 Schneeschütter. |
| 4 Handarbeiter.     | 4 Schreiber.       |
| 3 Holzhacker.       | 12 Träger.         |
| 18 Holzträger.      | 1 Zimmerfrotteur.  |

**B. Weibliche Personen:**

- |                      |                       |
|----------------------|-----------------------|
| 1 Aufwäscherin.      | 2 Krankenwärterinnen. |
| 2 Aufwartefrauen.    | 1 Näherin.            |
| 19 Aufwartemädchen.  | 1 Plätterin.          |
| 5 Ausbesserfrauen.   | 58 Scheuerfrauen.     |
| 3 Kinderwärterinnen. | 14 Waschefrauen.      |
| 1 Kochfrau.          |                       |

**Sitte an den Winter.**

(Gingefendet.)

Da liegt sie nun, die Erde, Lebensbödter!  
Erstarrt von deinem kalten Tobeskuß —  
Da liegt sie nun im weißen Leichenkleide  
Und bringt dem Wander keinen Lebensgruß.

Der Herbst, dein Herold, griff nach ihrem Schmucke —  
Du nahmst ihn ihr mit Schonungsloser Hand,  
Du riffest ihr vom Haupt die Blätterkrone  
Und schlugst um's warme Herz dein kalt Gewand.

Da liegt die Mutter vieler Tausend Kinder,  
Die sie mit ihren reichen Gaben nährt;  
Du hast die Segenshände ihr verschlossen,  
Die sonst des Guten Fülle uns gewährt.

Die See'n, der Mutter helle klare Augen,  
Du hast sie unerbittlich zugebrückt;  
Die Quellen, Bäche, Flüsse — Silberbänder,  
Die lieblich ihr das grüne Kleid geschmückt —

Du hast in harte Fesseln sie verwandelt —  
Sie binden ihrer Lebensgeister Kraft —  
Die zarten Bänder — Ketten sind's geworden  
Durch dich, vielleicht zu langer schwerer Haft.

Ach Klage still, sein Herz von Eis zu rühren  
Vermagst du nicht — der Klagen ist's gewohnt;  
Er hält den Herrscherstab mit Eisenhänden,  
Bis ihn des Frühlings Siegerhand entthront.

Wir müssen in dein Regiment uns fügen —  
Doch, Herrscher, eine Bitte sei gewagt;  
Durch deines Herzens Panzer laß sie dringen —  
Es werd' uns, was wir bitten, nicht versagt.

Begnüge dich, so lautet unsre Bitte,  
Mit dem Gebiet, das deckt dein weiß Gewand —  
Doch dehne nur nicht deines Reiches Grenzen  
Bis auf der Christenherzen heil'ges Land.

D rühre nicht mit deinem eis'gen Hauche  
Die weichen Herzen voller Mitleid an,  
Und wo des Wohlthuns edle Quellen sprudeln,  
Da sei barmherzig, laß sie aufgethan!

Wo du Gefühl für fremde Noth siehst grünen,  
Wo Liebessaat zur Ernte reifen will —  
Da bleibe fern mit deinem Leichentuche,  
Da tödte nicht, da stehe schonend still!

Laß es geschehen, wenn auf Herzensauen,  
Ob du regierst, der milde Frühling thront,  
Und wenn allda er Freudenblumen treibet  
Für Hütten, wo durch dich das Elend wohnt.

Wo Christenthänen armen Brüdern fließen,  
Da laß dem schönen Flusse freien Lauf —  
Und wo sie schlagen, liebeswarme Pulse,  
Da lege deine kalte Hand nicht drauf!

Der Erde hast du ihren Schmuck entriffen —  
D greif nur nicht nach einer edlern Zier!  
Die Ehrenkrone, die Barmherz'ge tragen,  
Sie sei dir heilig, sei verschont von dir!

Wo unter deinem Scepter Arme seufzen —  
Sieh, Schaaren sind's, auf denen schwer es ruht! —  
D laß da nicht durch deinen Frost erstarren  
Das Gottvertrauen und den Lebensmuth!

Und fesseln deine Ketten ihre Glieder —  
Nur ihre Hände laß zum Beten frei  
Und frei des Herzens Fenster nach dem Himmel,  
Ob das der Hütte dicht gefroren sei!

Berschließe nicht den tiefen Trostesbrunnen  
Des Evangeliums für's durst'ge Herz —  
Laß sich sein Wasser fesselfrei ergießen  
In bange Seelen voller Gram und Schmerz.

Doch Bitte schweig — hier kannst getrost zu schweigen —  
Den Brunnen schließet keines Winters Nacht!  
Ihr Armen hört's und seid in euren Nöthen  
Auf dieses Brunnens Wasser wohl bedacht! —

**Vermischtes.**

Fräulein Rachel soll ein Engagement auf 200 Vorstellungen mit einem Theaterunternehmer der Vereinigten Staaten von Nordamerika eingegangen haben. Dafür erhält sie nur 1,200,000 Francs

und geht die Verpflichtung ein, allüberall aufzutreten, wohin sie die Contractanten dieses Vertrages führen. Derart entfallen auf jede dramatische Vorstellung 6000 Francs; 60,000 Francs werden schon vor der Abreise nach Amerika bei einem Bankier in Paris deponirt und ihr oder ihrer Familie gutgeschrieben. Würde sie auf der Ueberfahrt Schiffbruch erleiden, so entfielen diese Summe auf ihre Erben. Würde sie aber im Verlaufe dieser 200 Vorstellungen sterben, so hat sie sich contractlich mit Leib und Seele verpfändet, den Unternehmern ihren Leichnam zu überlassen, den sie einbalsamirt von Stadt zu Stadt bringen, in einer beleuchteten Capelle ausstellen und so der neugierigen Menge zeigen können. Die Leiche braucht erst dann ihrer Familie zurückgestellt zu werden, wenn sie auf diese Weise die contractliche Bedingung der 200 Vorstellungen erfüllt hat. — Mag nun an diesem Contracte auch offenbar Einiges übertrieben sein, so viel geht daraus jedenfalls hervor, daß Fräulein Rachel weniger eine große Künstlerin, als eine große Geldmacherin ist.

Ein charakteristisches Bild der gesellschaftlichen Zustände Englands in der Mitte des vorigen Jahrhunderts giebt Lord Mahon im neuesten Bande seiner „Geschichte Englands von 1713 bis 1783“. Nach diesem Bilde wimmelten vor der französischen Revolution die englischen Straßen noch von Räubern, welche durch Drohungen die Reichen theils brandschatzten, theils geradezu als Wegelagerer anpackten. Die Unsicherheit erreichte in der unmittelbaren Nähe der Hauptstadt den höchsten Grad. Mehrere vornehme Herren waren durch ihren bei Raubansfällen öfter bewiesenen Muth berühmt. So auch der Lord Berkeley, dessen Wagen einst angehalten wird, als der Lord gerade schläft. Beim Erwachen sieht er einen Räuber mit gespannter Pistole vor seinem Wagenschlage und wird von demselben mit den Worten angeredet: „Diesmal, Mylord, werden Sie sich nicht wehren können.“ — „Ich würde mich wehren,“ sagt Berkeley, indem er nach der Tasche greift, scheinbar, um seine Börse zu ziehen, „stände nicht der Kerl hinter Euch.“ Während sich der Räuber erstaunt umwendet, um sich den Eindringling anzusehen, zieht der Lord schnell eine Pistole und streckt den Räuber zu Boden.

Die Geister-Erscheinung.

„Frau, geh' zu Bett!“ spricht Meister Zwirn mit bleichem Munde; „Denn sieh, es naht schon die Geisterstunde.“  
 „Warum,“ entgegnet sie, „bleibst denn Du selbst noch wach und schickst mich fort? das wünscht ich doch zu wissen.“  
 Er aber sprach: „Mein trautes Liebchen, ach Dies ist Die heut' ein ernster, wicht'ger Tag. Du möchtest Deine Neugier herbe büßen. Nein! dieses Stück ist nicht für bange Frau'n.“  
 „Ei!“ sprach sie, „was Du wagst anzusehen, Davor, mein Männchen, soll auch mir nicht grau'n.“  
 „Wohlan, so mag Dein Wille denn geschehen!“  
 Entgegnet Meister Zwirn. „Du weißt, der Nachbar Braun Ist eben dran, aus dieser Welt zu gehen; Wir aber haben den Contract gemacht, Daß, wer der Erste von uns Nachbarn beiden Aus dieser Welt nach jener dort wird scheiden, Dem andern, sei's bei Tage oder Nacht, Flugs meldet, wie es sei ihm dort ergangen.“  
 So spricht der Schneider. Da erhebt sich ein Getöse, Die Pfortenthür scheint klirrend aufzugehn. Der Athem bleibt den beiden Leuten stehn. Sie fangen an zu zittern und zu bangen. Und mit Getrappel kommt's die Trepp' heran, Frau Lieschen drückt sich ängstlich hinter ihren Mann. Der waffnet eiligst sich mit Elle und mit Schere Und spricht mit Beden: „Geist des Nachbars, ich beschwöre Dich hoch und theu'r, mach augenblicklich Halt! Doch trittst Du dennoch ein, obwohl ich's Dir verwehre, So sei's in einer lieblichen Gestalt.“  
 Und als er kaum die Worte ausgesprochen Und sammt der Frau rasch untern Tisch gekrochen, Da sprengt's die Thür weit auf mit schrecklicher Gewalt, Und feierlich tritt ein mit lautem Meckern Des Schneiders Ziegenbock, der heut vergessen blieb Und den deshalb noch spät der Hunger trieb, Nach etwas Futter umzuschneekern.

Leonhardt.

Börse in Leipzig am 7. Februar 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	139 1/4	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 10 3/4	—	Leipz. Stadt-Obligat. . . . .	4	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	4	—	do. do. . . . .	4 1/2	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	100 7/8	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	4 *)	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . . .	3 1/2	90	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As. do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . .	3 1/2	—	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As. - do.	—	—	—	do. do. v. 500 . . . . .	3 1/2	94 1/2	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . .	3 1/2	—	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S.	—	107 1/2	idem 10 und 20 Kr. . . - do.	1	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3	—	—
à 5 1/2 . . . . .	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do. . . . .	3 1/2	—	94
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Nat.-Bank pr. 150 fl. . . . .	—	78 3/8	—	do. do. do. . . . .	4	100	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 3/16	—	Silber do. do. . . . .	—	—	—	Part.-Obligationen . . . . .	3 1/2	106 1/4	—
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	145 3/4	—	<b>Staatspapiere &amp; Action,</b>				à %	Angeb.	Ges.	
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>							
London pr. 1 1/2 Sterl.	7 Tage dato	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2				3	86	—	—
	2 Mt. . . . .	—	—	- kleinero . . . . .				3	—	—	—
	3 Mt. . . . .	6. 15 1/4	—	- 1847 v. 500 . . . . .				4	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	—	78 7/8	- 1852 v. 500 . . . . .				4	100 1/4	—	—
	2 Mt.	—	—	- v. 100 . . . . .				4	—	—	—
	3 Mt.	—	—	- 1851 v. 500 u. 200 -				4 1/2	101 7/8	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	76 3/8	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -				3 1/2	—	86 1/4	—
	2 Mt.	—	—	rentenbriefe kleinere . . .				3 1/2	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Action d. ehem. Sächs.-Bayr.				—	—	—	—
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à				4	79	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	später 3 1/2 . . . . . à 100 1/2				—	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-				—	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach ge-	—	—	—	Comp. . . . . à 100 1/2				4	100 3/4	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	—	7 1/2 *)	Leipz. St.- v. 1000 u. 500 1/2				3	—	95	—
				Obligat. kleinere . . . . .				3	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 2 1/2 Pt.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 6 Pt.

## Leipziger Börse am 7. Februar.

Eisenbahnen.			Eisenbahnen.		
	Br.	Geld.		Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	116	—	Sächs.-Schlesische . . . .	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Berlin-Anhalt . . . .	130 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Thüringische . . . . .	98	—
Berlin-Stettiner . . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb. . . .	135 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Braunschweig. Bank-		
Friedr.-Wilh.-Nord-			Actien . . . . .	110 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	110 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
bahn . . . . .			Weimar Bank-Action . . . .	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Leipzig-Dresdner . . . .	190 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	189 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Wiener Bank-Noten . . . .	78 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	78 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
Löbau-Zittauer . . . .	35 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oesterr. 5 g Metall. . . .	—	65 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Magdeb.-Leipziger . . . .	291	—	„ 1854er Loose . . . . .	82	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Sächs.-Bayersche . . . .	79	—	Preuss. Prämien-Anl. . . .	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>

## Tageskalender.

**Stadttheater.** Donnerstag den 8. Februar kein Theater.  
Freitag den 9. Febr., neu einstudiert: **Des Teufels Antheil.**  
Romantisch-komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen  
von Scribe. Musik von Auber.

## Sechszehntes Abonnement - Concert

im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute Donnerstag den 8. Februar.

**Erster Theil.** Ouverture (Op. 114) von L. van Beethoven. — Arie von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Frau Cäcilie Botschon aus Prag. — Concert für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Capellmeister Ferd. Hiller. — Lieder mit Pianofortebegleitung von R. Schumann, gesungen von Frau Botschon. — Ouverture zu „Phädra“ von F. Hiller (Mscpt.) unter Leitung des Componisten.

**Zweiter Theil.** Sinfonie von Franz Schubert (C dur oeuvre posthume).

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.  
Einlass um 6 Uhr. Anfang <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 7 Uhr. Ende <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 9 Uhr.

Das 17. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 15. Februar 1855.

Die Concert-Direction.

## Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. M. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. und 3) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 1) Morgs 5 u.; 2) Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Untershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 u. 15 Min. (Sitzzug, nur in Wagenklasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 u. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 u. 15 Min. (Sitzzug in Wagenklasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 u. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 u. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover,

Bremen, Göttingen, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u., jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 6) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberge); 7) Abds 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Göttingen; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

## Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

**G. Bomig,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**G. F. Kahnt's** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**J. Reichel's Bandagen-Magazin,** Markt, König. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspectiven, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

**W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt,** Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei** von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.

**Carl Thieme,** Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomassgäßchen Nr. 11.

**Blumenverkauf** von **G. A. Rohland,** Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigt alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

**Pappfabrik** von **G. F. Weber,** Ronnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

**Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst **E. Seilmann** im großen Reiter, Petersstraße

Nachdem von des Pflug'schen Geschlechts Lehnscurie zu Leipzig nunmehr auch für die nachstehend verzeichneten, bei derselben televisirenden Besitzungen, als für

1) das „Egelspühl und Egelsfeld“ oder „Mischinsel“ benannte Haus- und Gartengrundstück Nr. 221 des Brand-Cat. Abth. B. zu Leipzig,

2) das Fabrikgebäude ad Nr. 221 des Brand-Cat. Abth. B. daselbst,

3) das Gartengrundstück Nr. 124 a des Flurb. daselbst,

4) das Gartengrundstück Nr. 124 b des Flurb. daselbst,

sämmtlich Herrn Carl Lampe gehörig,

5) das Haus Nr. 184 B. des Brand-Cat. Abth. B. zu Leipzig,

Herrn Carl Heinrich Müller und Gen. gehörig,

die Folien 76. 84. 85. 86. und 88. zur Einschreibung in das

Grund- und Hypothekenbuch nach den gesetzlichen Bestimmungen

vorbereitet worden sind, so wird Solches und daß die Entwürfe

dieser Folien für Alle, welche daran, namentlich auch als Fidei-

commiß-Interessenten oder Mitbelehnte, ein Interesse haben, an

Lehnsexpeditionsstelle, Reichstraße Nr. 6 alhier, zur Einsicht

bereit liegen, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden

dabei zugleich Alle, welche gegen den Inhalt gedachter Folien wegen

ihnen an den erwähnten Besitzungen zustehender dinglicher Rechte

etwas einzuwenden haben sollten, aufgefordert, diese Einwendungen

binnen einer Frist von sechs Monaten und längstens

den 15. April 1855

anher anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem solcher

Einwendungen dergestalt verlustig gehen, daß denselben gegen dritte

Besitzer und andere Realberechtigter, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Leipzig, am 2. October 1854.

**Des Pflugk'schen Geschlechts Lehnscurie.**  
Wilhelm Pflugk, Senior.  
Dr. Carl Bruno Stübel, Lehn Syndicus.

### Bekanntmachung.

Die Subhastation des zur Hemme'schen Concursmasse in Weissenfels gehörigen Rittergutes Storkau, dessen Areal nach der jetzt stattgefundenen Vermessung 463 $\frac{1}{2}$  Morgen enthält, findet

**Montag den 12. Februar a. e.**

von Vormittag 10 Uhr an

im Königl. Kreisgericht in Raumburg statt.

Vermessungsregister und Karte werden im Termin selbst mit vorgelegt werden.

### Nuß- und Brennholz-Auction.

In der Röhner Rittergutswaldung bei Zwenkau und an der Chauffee gelegen, sollen

**Montag den 12. Februar d. J.**

40 eichene Klöcher von 20—40 Zoll Stärke und 10—25 Ellen Länge,

142 eichene

183 eichene

33 ahorne

43 rüsterne

84 birkene

56 weißbuche Klöcher, theils 15—20 Zoll stark,

53 erlene und aspene dergl., und

**Dienstag den 13. Februar**

45 Klaftern eichene, buchene, birkene, erlene und aspene Scheite,

11 = dergl. Zäken,

30 = = Stöcke und

126 harte Abraumhaufen

unter Vorbehalt des Angebots und den annoch bekannt zu machenden Bedingungen nach dem Meistgebot verkauft werden.

Die Auction beginnt an beiden Tagen früh halb 9 Uhr.

**Herrmann Seifert,**  
Förster in Cytha.

**Schöne Mütze** kommen morgen früh in der Gewandhaus-Auction vor.

**Guter Rum** in Fässern und Flaschen, desgl. **Punsch-Extract** und **Cigarren** kommen Sonnabend den 10. Februar früh 10 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

### Englischer Sprachunterricht.

Der Anfang meines Unterrichts mit Hilfe der Mnemonik (binnen 6 Monaten, zu dem monatl. Preise von 15 Ngr.) ist nun auf den 17 Febr. d. J. festgesetzt worden. Herren, Mädchen und Knaben können bis gedachter Frist sich noch anmelden. Auch Geübtere können, um sich im Sprechen zu üben (monatl. 10 Ngr.), in bereits bestehende Classen eingereiht werden. Für Erstere 2 St. wöchentlich, für Letztere nur 1.

Das Unterrichtslocal befindet sich Erdmannstraße Nr. 1 parterre links (Eingang vom Seitengäßchen). **S. Müller.**

### Clavierunterricht

für Anfänger und Geübtere (3 Stunden wöchentl., 2 Thlr. monatlich) Erdmannstraße Nr. 1 parterre links.

Unterricht im Stricken, Nähen, Häkeln, Zeichnen u. Sticken wird Kindern jeden Alters ertheilt Neumarkt 12, Treppe B, 3 Treppen vorn heraus.

### Bourdonnement — Migraine — Soudité.

Le Dr. Mène, de Paris, est à Leipzig. On peut lui parler: **Hôtel de Pologne.**

Il vient de publier la 7<sup>e</sup> édit. de son ouvrage révisé, où sont annexés les mémoires de l'Académie de Paris sur ses découvertes, avec lequel on peut se traiter soi-même. Il contient une infinité de documens, comme le suivant.

Extrait d'une lettre de M<sup>me</sup>. la Princesse de Miatteff, son mari ancien Ministre de **Sa M. L'Empereur de Russie:**

Mr. le Dr. Mène grâce à Vos conseils je suis à peu près délivrée d'une sourdité presque complète datant de 12 ans, etc.

Signé **L. P. de Miatteff.**

Prospectus: Libr. de Mr. **Brockhaus.**

### Bekanntmachung.

Die Zeichnungen zur

## Zittau-Reichenberger Eisenbahn

auf Grund der von der hohen Staatsregierung festgesetzten Bedingungen werden

am 15. und 16. Februar

bei uns angenommen. Aus der Einladung zur Betheiligung, die wir gratis ausgeben, ist alles Weitere zu ersehen.

**Vetter & Comp.**

Im Verlage der **Kopberg'schen Buchhandlung** in Leipzig erschien so eben:

## Neuestes Damen-Conversations-Lexicon.

Ein Inbegriff des Gesamtwissens für die Frauenwelt.

Herausgegeben

unter Mitwirkung der bedeutendsten Frauen der Gegenwart.

1. Heft. Eleg. brosch. 5 Ngr.

Das Ganze, bis Ende dieses Jahres vollständig, erscheint in 6 Bänden oder 24 Lieferungen.

Preis à Lieferung 5 Ngr.

Der Umschwung des Zeitenrades hat in allen Verhältnissen der Gesellschaft im letzten Jahrzehent eine solche Veränderung hervorgebracht, daß die früheren geistigen Nahrungs- und Bildungsmittel für das andere, für das schöne Geschlecht sich heute als gänzlich ungenügend erweisen. — Unser **Damen-Conversations-Lexicon** hat sich die Aufgabe gestellt, die Lücke, welche die bisherigen Bildungsmittel für die Frauenwelt, gegenüber den unabwiesbaren gesteigerten Forderungen der Gegenwart, offen gelassen haben, in einer Weise auszufüllen, welche alle Ansprüche befriedigen wird, die man auf der Schwarte der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts mit Recht machen kann.

Der außergewöhnliche billige Preis, im Verhältnis zu dem, was geboten wird, giebt den Beweis, daß man bei Herausgabe dieses neuen Conversations-Lexicons für die Frauenwelt lediglich das Verdienst, das ein solches Werk auf die allgemeine Bildung des Frauengeschlechts haben muß, vor Augen hatte.

Mit Kaufloosen zur dritten Classe 47ster Lotterie, Ziehung Montag den 19. Februar, empfiehlt sich  
**August Kind,**  
**Hôtel de Saxe.**

Von den **Dr. Sartung'schen** privilegirten **Saarwuchsmitteln**  
 sind in unserem Depot neuerdings frische Zusendungen eingetroffen und halten diese so rühmlichst bekannt gewordenen Compositionen — für deren **Wirksamkeit** Garantie geleistet wird — zu weiterer gefälliger Abnahme bestens empfohlen.  
**Gebrüder Tecklenburg.**

**Ausverkauf von reich decorirtem und vergoldetem Porzellan**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,  
 bestehend in: Kaffee-, Thee- und Tafelservicen, Vasen, Kuchen- und Früchschüsseln und Tellern, Körbchen, Desserttellern, Tassen, Plateaux, Früchtschaalen auf Fuß, Cabarets mit 2, 3 und 4 Tuscheln, Dejeuner's Figuren, Schreibzeugen, Butterbüchsen, Confect- und Biscuitschaalen etc. etc. in der  
**Niederlage der K. K. priv. Elbogener Porzellan-Manufactur**  
**Petersstrasse Nr. 45, erste Etage.**

**Gummi-Ueberschuhlager** eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.**

**Die Papier-Handlung**

von  
**F. A. Große**

befindet sich in **Kochs Hof**, von der Reichsstrasse herein rechts.

**AVIS.**

Es treffen so eben wiederum frische Zusendungen der durch ihre ausgezeichneten Eigenschaften auch in hiesiger Gegend so wohl renommirten

**Dr. Borchardt'schen**

**Kräuter-Seife**

in versiegelten Original-Packetchen bei uns ein und halten solche zu fernerer geneigter Abnahme empfohlen.  
**Gebrüder Tecklenburg.**

**Fliesen und Ecken**

sind wieder vorräthig in schöner weißer Waare bei  
**L. Habenicht, Neumarkt Nr. 8.**



**Amerikanische Patent-Glanz-Gummi-Ueberschuhe,**

**Prima-Qualität,**  
 für Damen, Herren und Kinder.

**Corsetten ohne Naht!**

Durch Begünstigungen ist es mir möglich, I. beste Qualität à 1 Thlr. 10 Ngr. zu verkaufen. Corsetten à la minute, Vornschürzer, Kindercorsetten, Koshaar- und Piquérocke und Koshaarstoff empfiehlt

**Carl Netto, Peterstr. 23.**

**Regen-Mäntel**



mit und ohne Ärmel, in verschiedenen Weiten und Längen, echt englische von C. Macintosh & Co. in London, empfiehlt

**G. B. Heisinger im Mauricianum.**

**Nr. 9. Markt. Nr. 9.**

Damenmäntel, Mantillen, Morgenröcke, wattirte und andere in großer Auswahl und ganz billig empfiehlt **E. Egeling, 2. Et.**

**Eine große Brauerei,**

welche sehr gut eingerichtet ist, wo täglich 2 bis 2 1/2 Wispel gebraut werden können und die in sehr gutem baulichen Zustande sich befindet, ist in einer großen Handelsstadt von 60,000 Einwohnern Veränderung halber zu verkaufen oder zu verpachten.  
 Näheres auf frankirte Anfragen poste restante Magdeburg B. D.

**Vortheilhaftes Auerbieten für Capitalisten.**

Ich bin beauftragt, Familien-Verhältnisse halber 2 gute hypothekarische Forderungen à 2400  $\text{fl}$  mit Zins, jede mit 2100  $\text{fl}$  baldigst zu verkaufen. Näheres Moritzstr. Nr. 3 parterre links.

**Billig zu verkaufen**

ist gegen sofortige baare Zahlung und zu festen Preisen verschiedenes Kaffee- und Speisegeschirr, Gläser, Flaschen, Bierköpfe mit Untersehern, Bett- und Vorhangswäsche, Hand- und Wischtücher, Nonleaux, so wie verschiedene andere Geräthschaften, insgesamt noch sehr wenig gebraucht, Gewandgäßchen Nr. 4, 1. Etage Nr. 3, von früh 9 Uhr an.

**Einige Gebett Betten** sind billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 59 im Hofe rechts 1 Treppe.

**Zu verkaufen** steht ein eiserner Ofen mit 2 Röhren und ein zweirädriger Handwagen Hospitalstraße Nr. 10.

Ein eiserner Kessel, eine Waschwanne mit Waschbecken und eine Hochleiter steht zum Verkauf; der Kessel enthält 5 Wasserkannen, Gerberstraße Nr. 58 bei **F. Bernhardt.**

**Ein Reuschlitten** steht billig zu verkaufen im goldenen Weinfäß bei Herrn Müller.

**Zu verkaufen** sind billig zwei schöne junge Wachtelhündchen Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe hoch.



**G. A. Bohland,**  
 Kunst- und Handelsgärtner,  
 Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66,



empfehlen eine große Auswahl blühender Pflanzen, als: Hyacinthen von 2 1/2 Ngr. an, Azalea indica von 10 Ngr. an, Camellien und mehrere andere Arten zu billigen Preisen.

Ein Hauptlager von feinen und feinsten

**Londres-Cigarren,**

1000 Stück zu 12 bis 60  $\text{fl}$ ,  
 25 Stück zu 10 bis 45  $\text{fl}$

unterhalten bei allen andern gangbaren Sorten

**G. C. Marx & Co., Brühl 89.**

**El Tulipan-Cigarren**, 1000 St. 12  $\phi$ , 1 St. 4  $\Delta$ ,  
**feine Ambalema-Cigarren**, 1000 St. 9 1/2  $\phi$ , 1 St. 3  $\Delta$ ,  
**Domingo-Cigarren**, 1000 St. 6  $\phi$ , 1 St. 2  $\Delta$ ,  
 empfiehlt **C. S. Lucius**, lt. Fleischergasse Nr. 15.

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine alte gute **Bremer Cigarre** à 8  $\phi$ , 1/4 Kiste 2  $\phi$ , 25 St. 7 1/2  $\phi$  und 8 St. für 2 1/2  $\phi$  zu verkaufen. **Anton Fischer jun.**, Hainstraße Nr. 7 im Stern.



**Serapium von Th. Hess in Kiel,**

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier angezeigten Serapium von Voigt & Comp. in Kiel.)  
 welches sowohl bei **alten** als **sich erst bildenden Brustaffectionen** sich mehrjährig als wirksam gut bewährt hat, ist fortwährend in Kisten à 1 Thaler, so wie auch zu größerer Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, in Form von Bonbons und in Schachteln zu 15 Ngr. in Leipzig nur echt zu haben bei **G. B. Meisinger** im Mauricianum.

**Pate Pectorale**  
 von Apotheker **George** in Spinal  
 Schacht 16 Sgr oder 56 kr 1/2 Schacht 8 Sgr oder 28 kr

Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei **S. Tilebein**, Conditior in der Centralhalle.

**Bestellungen**

auf Lagerbier der baier. Bierbrauerei zum **Feldschlößchen** bei Dresden, jeder Quantität, werden angenommen und auf das prompteste direct ausgeführt.

Bestelle und Anfragen gef. pr. Adresse.  
**L. Meisl**  
 in Friedrichstadt Dresden.

**Frische baier. Schmelzbutte,**

Katharinen- und böhmische Pflaumen, so wie recht gutes böhm. Pflaumenmus im Ganzen und im Einzelnen bei **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

**BILLIGES MEHL.**

Von morgen an Verkauf bester trockener **Dampfmehle** zu herabgesetzten Preisen bei **C. Bernhardt**, Markt Nr. 14.

**Schmelzbutte ff.** . . . . . à 8 8  $\phi$  — 3,  
**schles. Tafelbutte, frisch** . . . . . à 8 7  $\phi$  4  $\Delta$ ,  
 " do. 2. Qual. . . . . à 8 7  $\phi$  — 3,  
**unges. frische Butte** . . . . . à 8 6  $\phi$  8  $\Delta$ ,  
 bei **C. Bernhardt**, Markt Nr. 14.

**Kocherbsen** . . . . . à Kanne 2 1/2  $\phi$ ,  
**Linsen** . . . . . à Kanne 25 — 28  $\Delta$ , 2c. 2c.  
 bei **C. Bernhardt**, Markt Nr. 14.

**Türkische Pflaumen**

empfehlen in großer süßer Waare **Moriz Schumann**, Fürstenhaus.

**25 Ctr. Pflaumen**, beste süße Frucht, sollen im Einzelnen billig verkauft werden à 8 18  $\Delta$ , 4 8 6  $\phi$ . **B. Voigt**, Tauchaer Straße.

**Frische Victoria- u. Natives-Austern, frischen See-Dorsch, fette Kappler Pöcklinge,**

Frankfurt a/M. Bratwürste ertheilt wieder Zusendung und empfiehlt **Friedr. Wilsb. Krause** am Markt Nr. 2/386.

**Einem guten Weispner Landwein,** blank und roth, à 38  $\Delta$  pr. Flasche, offerirt **S. Meizer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Frische Sülze** von bekannter Güte empfiehlt **Dor. Weise**.

**Gänseleber** in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben **Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.**

**Knochen,**

à 1  $\phi$ , für 2 & 5  $\Delta$ , werden eingekauft und auf Bestellung abgeholt bei **Ernst Starke**, Quersstraße, vis à vis Stadt Breslau.

**Suß- und Schmelzessen**, so wie Blei, Zinn, Messing, Zink, Habern u. dgl. Artikel kauft fortwährend zu besten Preisen **Ernst Starke**, Quersstraße, vis à vis St. Breslau.

**Zu kaufen** sucht man eine doppelte gute **Kochmaschine** kleine **Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.**

Ein moderner neuer, zweifelhiger **Schlitten** wird zu kaufen gesucht. Adressen unter Angabe des Preises sind im Gewölbe des Herrn **Moriz Schumann** im Fürstenhause abzugeben.

**Gesucht** wird ein gebrauchter **Kinderschlitten** mit Korb. Zu erfragen **Salzgäßchen** im **Schuhmachergewölbe Nr. 2.**

Ich suche 2000  $\phi$  gegen Abtretung der **Privaturkunde** eines ganz sicheren hiesigen Mannes, da nöthig gegen kleine Provision und 5 % Zinsen Das Geld hat man in 1/2 Jahr zurück zu empfangen.

Hainstraße Nr. 5. **Dr. Hochmuth.**

5000  $\phi$  und 2000  $\phi$  sucht gegen mündelmäßige Sicherheit **Adv. Hertwig**, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Sollte es einer älteren Dame wünschenswerth sein, bei einer anständigen Familie **Logis, Kost und Pflege** zu finden, so ist das Nähere **Poststraße 6, 3 Treppen** zu erfahren.

Für ein Schnitt- und Materialgeschäft einer kleinen Stadt Sachsens wird zum recht baldigen Antritt ein **Commis** gesucht. Gefälliges Aeußere und ein freundliches Benehmen sind Hauptbedingung. Persönliche Anmeldung bei Herrn **C. F. Jungband**, **Zeiger Straße Nr. 4, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird ein **Kellnerbursche** kleine **Fleischergasse Nr. 28.**

**Gesucht** wird eine **Wirthschafterin** für auswärts sofort durch **C. S. W. Hamger**, **Erdmannstraße Nr. 3.**

Es wird eine perfecte **Köchin** gesucht, die schon in guten Häusern servirt hat und mit Hilfe eines Küchenmädchens in einem angesehenen Hause selbstständig der Küche vorstehen kann, alle feineren Speisen zu machen versteht und mit genügenden Attesten versehen ist. Der Gehalt wird sich nach den Leistungen richten und jedenfalls ansehnlich sein. Der Dienst ist **Dienstag** anzutreten und Adressen unter O. O. 4. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Es wird zu **Dienstag** in ein angesehenes Haus eine **Haushälterin** gesucht, die zwar die Küche nicht allein, sondern mit einer Köchin zu besorgen hat; man macht aber die Ansprüche an sie, daß sie dieselbe perfect versteht und nöthigenfalls die feineren Speisen selbst verfertigen kann. Die Aufsicht über **Domestiken** und Haus würde ihr größtentheils übergeben werden und nach ihren Leistungen ein guter Gehalt zugesichert. Adressen unter **H. N. 8.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Mädchen in gesetzten Jahren, das im Kochen gut erfahren ist und sich dabei jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Nur mit guten Zeugnissen versehene haben sich zu melden **Dosenstraße Nr. 8, 3 Treppen.**

**Gesucht** wird sofort oder für den 15. Februar wegen Krankheitsfalls ein Mädchen von gesetzten Jahren, in der Küche und Hauswirthschaft erfahren, so wie mit guten Attesten versehen. Näheres **Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 39.)

8. Februar 1855.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich der häuslichen Arbeit unterzieht. Nur Solche können sich melden, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben und gute Atteste aufweisen können. Näheres Nicolaistraße Nr. 49, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit ein ordentliches Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, Weststraße Nr. 1657, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. März ein braves Mädchen für alles, welches kochen kann. Nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, können sich in den Mittagsstunden von 10—2 Uhr melden Brühl Nr. 23 (rother Adler), 3 Treppen links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten für Kinder und häusliche Arbeit Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist.  
L. Seilmann im großen Reiter.

Eine Köchin in gesetzten Jahren wird zum 1. März oder 1. April gesucht. Näheres Ritterstraße Nr. 10 beim Hausmann Leuthier.

Ein fleißiges und an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches gut kochen kann, findet einen einträglichen Dienst Reichstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein flinkes arbeitsames Mädchen, das Zeugnisse ihrer Zuverlässigkeit u. Treue hat, findet einträgl. Dienst gr. Windmühlenstr. 22.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht für Haus- und Küchenarbeit. Näheres lange Straße Nr. 23, 1. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht Nicolaistraße Nr. 54, 4 Treppen rechts.

Für ein im Nähen und Stricken geübtes und mit guten Empfehlungen versehenes Mädchen ist den 1. März der Dienst bei nicht mehr ganz kleinen Kindern offen.  
Nachweis durch Madame Schmagel, Salzgäßchen.

Ein Mädchen, welches schon in einer Restaurationsküche fungierte, wird gesucht Neumarkt Nr. 12 parterre.

Ein junger Commis, welcher vor Kurzem seine Lehrgang beendigte, sucht eine Stelle entweder auf dem Comptoir oder in einem Verkaufsgeschäft. Gefällige Adressen bittet man unter A. B. H 23 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kaufmann, 34 Jahre alt, sucht einen Posten als Buchhalter oder Reisender. Adressen erbittet man unter R. No. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch von auswärts, 17 Jahre alt, welcher gut englisch und französisch spricht und eine gute Hand schreibt, sucht einen Posten als Schreiber oder Laufbursche. Näheres ertheilt Hr. J. G. Schelbe, Zeilher Straße, Stadt Altenburg 3. Etage.

Ein Bursche, nicht von hier, sucht einen Posten als Lehrling, sofort oder zum 15. dieses Monats. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 59, 1 Treppe vorn rechts.

Ein junger Markthelfer, welcher längere Zeit am Plage conditioniert und sich der besten Zeugnisse zu erfreuen hat, sucht zum 15. d. Mts. oder 1. März eine anderweitige Condition. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre gefälligen Offerten unter M. L. in der Expedition d. Bl. niederlegen zu lassen.

Ein Stubenmädchen, welches im Schneidern und Platten erfahren ist, sucht Stelle. Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. März oder 1. April bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Näheres Hainstr. 26, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches im Schneidern, Weißnähen, Platten und in der Küche wohl erfahren ist, sucht hier oder auswärts zum 1. März Dienst. Näheres Königsstraße Nr. 20 beim Hausmann.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis 1. März Dienst. Näheres Poststraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder 1. März Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 6 beim Hausmann.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum 1. März einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 42 vorn heraus.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht Verhältnisse halber zum 1. März ein Unterkommen für Küche und Hausarbeit, ist auch zuverlässig bei Wartung von Kindern. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen.

Ein mit guten Attesten versehenes Stubenmädchen sucht in einem Privat- oder Gasthaus Unterkommen. Näheres grüne Linde beim Schuhmachermeister Kühn.

Ein anständiges Mädchen, welches sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. März einen Dienst für die Küche. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Näheres hohe Straße Nr. 17.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Kochen wohl erfahren ist, sucht eine Stelle als Köchin zum 1. März oder 1. April. Zu erfragen Poststraße Nr. 20 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 4 parterre.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. März einen Dienst als Jungemagd oder auch für Alles. Lauchaer Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Verhältnisse halber bis 1. März oder 1. April einen Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches schneiden und platten, auch allen häuslichen Arbeiten und dem Kochen verstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Schulgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Von einer pünktlichen Frau werden Aufwartungen gesucht. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 58, vorn heraus 2 Treppen.

Eine stillende Frau, welche für ein Kind zu viel Milch hat, wünscht unter billigen Bedingungen noch ein zweites zu stillen. Zu erfragen in der Schmiede zu Sellahausen.

Zu suchen gesucht wird von einem jungen Manne eine zum Betriebe der Restauration passende Localität. Adressen unter R. G. bittet man in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von einigen Stuben nebst Zubehör, parterre oder 1 Treppe, für einen Professionisten, Universitätsstraße Nr. 21, 2 Treppen links.

**Gesucht** wird von einer Person von gesetztem Jahren eine leere Stube, sogleich zu beziehen. Adressen Kupfergäßchen Nr. 4, eine Treppe hoch vorn heraus.

**Gesucht** wird von einem kinderlosen Beamten für spätestens Ostern, wo möglich noch früher, in der innern oder äußern Dresden oder Marienvorstadt ein mittleres, gesund gelegenes Familienlogis von 50—80  $\text{fl}$ . Offerten unter L. M. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern oder Johannis ein freundliches Familienlogis von pünctlich zahlenden Leuten. Adressen unter C. G. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Logis, trocken und hell, wird zu Ostern von zwei alten Leuten ohne Kinder gesucht. Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. unter Chiffre D. D. abzugeben.

#### Ein Restaurationslocal

mit Verkaufsladen, Gesellschaftsgarten und überbauter Regelbahn, auch Colonnaden und den andern nöthigen Räumen ist von Ostern ds. J. an zu verpachten. Das Nähere ertheilt Herr Karl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

#### Lindenstraße Nr. 6

ist a) ein Pferdestall mit Remise sofort und b) die Hinterhälfte der ersten Etage von Ostern ab zu vermieten durch  
Adv. Roux, Brühl, Schwabe's Hof.

#### Reichstraße Nr. 12

ist in der vierten Etage a) die vordere Hälfte von Ostern d. J. ab und b) die Hinterhälfte von Johannis d. J. ab zu vermieten durch  
Adv. Roux, Brühl, Schwabe's Hof.

**Zu vermieten** ist sogleich eine Niederlage Königsstraße Nr. 19. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Einige Gärtchen sind in der innern Vorstadt zu vermieten durch  
Adv. Hertwig, große Fleischergasse Nr. 1.

Die erste Etage in der Burgstraße Nr. 10 ist von Ostern d. J. an anderweit zu vermieten; auch kann dazu ein Pferdestall zu 4 Pferden mit Heuboden gegeben werden. Das Nähere durch den Hausmann.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist in belebter Gegend der innern Vorstadt ein geräumiges Parterrelocal, welches außer Wohnung hinlänglichen Raum zum Betriebe eines Kaufmännischen oder andern offenen Geschäfts bietet.

Adressen unter W. F. H. 1 werden in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

## Vermietung.

Ein erhöhtes Parterre mit vier Stuben nebst Zubehör ist zum 1. April zu beziehen, Preis 240 Thlr., Centralstraße Nr. 1590g, neben dem Tempel.

**Zu vermieten** ist von künftige Ostern ab ein geräumiger Keller. Zu erfragen Reichstraße Nr. 10, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist in der innern Vorstadt eine Wohnung zu 52 Thlr. durch Adv. Hertwig, große Fleischergasse Nr. 1.

**Zu vermieten** ist als Geschäfts-, Expeditionlocal oder Familienlogis die 1. Etage Barfußgäßchen Nr. 5.

**Zu vermieten** ist ein Logis von 2 Stuben 4 Treppen und ein von 8 Stuben 3 Treppen Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Eine unmeublierte Stube, hell und freundlich, ist sofort oder später an eine einzelne solbde Person zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 40 im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, gut meublierte Stube nebst Kammer an einen oder mehrere Herren Gerberstraße Nr. 56.

**Zu vermieten** ist sofort ein anständig meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet Schützenstraße Nr. 27, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kammer, meubliert, Frankfurter Straße Nr. 43, im Hofe 2 Treppen bei Engelhardt.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 1. März an Herren ein gut meubliertes Zimmer Dresden Straße Nr. 39, 3 Treppen.

Eine freundlich meublierte Stube mit Alkoven ist für einen oder zwei ledige Herren zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 53 vorn heraus 3 Treppen.

Zwei fein meublierte Zimmer mit Schlafstube sind vom 1. März an zu vermieten Gerberstraße Nr. 52, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei anständig meublierte Zimmer sind zu vermieten Luchhalle Treppe D, 2. Etage beim Kaufmann Wucherer.

**Typographia.** Morgen Freitag Kränzchen im Saale der 15bl. Schneiderinnung. D. S.

**C. Schirmer.** Heute 7 Uhr.

**Gerhards Garten.** Heute 8 Uhr Tanz-Übung.

#### Colosseum.

Zu dem nächsten Sonnabend stattfindenden Kränzchen der geehrten „Athalia“ empfehle ich warme Speisen à la carte, gute u. billige Weine, frische Pfannkuchen, auch ff. Bier u. s. w. bestens.  
E. Chr. Prager.

# CENTRAL-HALLE.

Morgen Freitag den 9. Februar

## Dritte Soirée musicale von Fr. Riede.

### PROGRAMM.

#### I. THEIL.

- 1) Overture zum „Römischen Carneval“ von G. Berlioz.
- 2) Sinfonie (C moll, Nr. 3) von C. S. Müller (Musikdirector in Altenburg), unter Leitung des Componisten.

#### II. THEIL.

- 3) Musik zu Goethe's „Egmont“ von L. v. Beethoven, mit verbindenden Worten von Rosengell:
  - 1) Overture.
  - 2) Lied: „Die Trommel gerühret“ u. s. w.
  - 3) und 4) Einleitung zum zweiten und dritten Acte.
  - 5) Lied: „Freudvoll und leidvoll“ u. s. w.
  - 6) Einleitung zum vierten Acte und Marsch.
  - 7) Einleitung zum fünften Acte.
  - 8) Larghetto (Clärchens Tod bezeichnend).
  - 9) Melodram und Egmonts Traum.
  - 10) Sieges-Sinfonie.

Anfang 7 Uhr.

Abonnement-Billets zu den noch stattfindenden vier Soirées sind in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister und Ristner für 20 Ngr. zu haben; an der Cassé kostet ein Billet 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
Mit diesem Concert ist das Abonnement geschlossen.

# WASKEM-BALL

## der Gesellschaft „ORION“

den 20. Februar 1855.

Der Vorstand.

**Humoristen.** Heute Abend Kränzchen im Wiener Saale. Anfang 8 Uhr.  
D. V.

**Die Schlittenbahn nach Stützeritz** ist wieder recht gut.  
Schulze.

**Plenz' baierische Bierstube, Brühl Nr. 46, Stadt Freiberg.**  
Heute Abend Karpfen à la Gallienne mit Rothkraut.

### Heute Schlachtfest!

Früh Wellfleisch, Abends div. frische Wurst und Suppe. NB. Alle Getränke ff. bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Heute Abend Karpfen polnisch u. morgen Schlachtfest bei **Görsch, Burgstr. 21.**

**Restauration in Eschermanns Hause.** Heute Schlachtfest, dazu ladet ein  
E. F. Schulze.

**Stadt Mailand.** Heute Karpfen polnisch. Die Gose ist empfehlenswerth.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ich ergebenst einlade.  
Die Restauration von **S. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 11.**

### Bahnhof Schkeuditz.

**Großer Volksmaskenball** Sonntag den 11. d. M.  
Anfang 7 Uhr.

### Drei Lilien in Mendnig.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, Truthahn, Pfannkuchen mit  
verschiedener Fülle, wozu freundlichst einladet **W. Sabu.**

### Wölblings Keller.

Heute Abend von 6 Uhr lade ich zu ausgebackenen Maccaronis  
mit Schinken, Beefsteaks mit Kartoffeln freundlichst ein.

Einen guten billigen Mittagstisch, so wie Abends Beefsteaks  
nebst einem feinen Töpfchen **Geraer Fürstentellerbier à 13 S.**  
empfehle **C. S. Zimmer, El. Fleischerstraße Nr. 7.**

### Gasthaus zur Rauchwaarenhalle, Brühl Nr. 54.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauer-  
kraut und Meerrettig ergebenst ein

**J. C. Winterling.**

NB. Auch empfehle ich meinen Mittagstisch im Abonnement  
3 1/2 Thlr. pr. Monat bestens. **D. D.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst  
ein **Fr. Wittenbecher im schwarzen Bret.**

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
**Leon. verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen in der  
Döllniger Gosenstube im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71.

**A. Maue.**

### Vortrefflich gute

**Dresdner Sprig- und Pfannkuchen**  
empfehle die Conditorei in der Kaufhalle.

Verloren ein Kinder-Summi-Gallosch, Königstr. bis 1. Bürger-  
schule, am Dienstag früh. Abzugeben Lindenstraße 1 bei Hilgenberg.

Verloren wurde am Dienstag Abend von Eschermanns Hause  
bis auf die Tauchaer Straße eine bunte wollene Pferdebede. Der  
ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung  
abzugeben Tauchaer Straße Nr. 11.

Verloren wurde Dienstag Abend ein schwarzer Schleier von  
Donna Maria-Sage. Abzugeben Flossplatz Nr. 1.

Verloren wurde beim Astra-Maskenball ein gesticktes Porte-  
monnaie, enthaltend circa 2 Thlr. und einen massiven goldenen  
Ring, worauf E. S. und innerhalb „Mutterliebe“ gravirt war.  
Bei Zurückgabe desselben Georgenstraße Nr. 4 kann der Selbhalt  
als Belohnung behalten werden.

Eine emaillierte Broche wurde am Montag Abend vom Halle'schen  
Gäßchen bis zur Europäischen Börsenhalle verloren. Gegen Dank  
und Belohnung abzugeben im Hall. Gäßch. 5 bei Hrn. Kaufm. Barth.

Vertauscht wurden am Fastnachtschmaus in der Bierhalle  
ein Paar Damen-Uberschuhe. Den Umtausch bittet man bei  
Weinhardt zu bewerkstelligen.

Eine roth- und graumelierte wollene  
Pferdede,  
mit grauer Leinwand gefüttert, rothem Band eingefast, mit einem  
dergl. R. gezeichnet, ist gefunden worden.  
Gegen die Insektionsgebühren und ein angemessenes Douceur  
ist dieselbe in Leusch Nr. 8 wieder zu erlangen.

Eine goldene Uhrkette ist in meinem Gewölbe gefunden worden  
und kann von dem sich Legitimierenden in Empfang genommen  
werden. **Dor. Weise, Nicolaisstraße Nr. 50.**

### \* Astra \*

Beim Maskenball der Gesellschaft am 6. d. M. sind mehrere  
Gegenstände gefunden worden, welche ohne Kosten Schuhmacher-  
gäßchen Nr. 6 wieder abzuholen sind. Auch sind mehrere Gegen-  
stände als verloren bezeichnet worden, welche wir dringend bitten  
dort, eventuell gegen Belohnung, wieder abzugeben.

Der Vorstand.

Kaufleute, die eine Gelegenheit suchen, in einer Abenda-  
gesellschaft englisch zu sprechen, werden ersucht, ihre  
Adressen unter C. D. E. poste restante abzugeben.

Adler blickt schwarzen Domino, noch einmal poste restante zu schreiben. Adresse bekannt.

Ich will so wenig dich lieben;  
Du wachst, die mich so lieb umschmeichelt.  
Bist Du's, die wieder Hoffnung giebt?  
— Du weist den Weg, der sicher geht!

W. i. u. G.

Ihrem lieben Freunde Hr. Wroos gratuliren zu seinem heu- tigen Wiegenfeste drei Brüder der S. . . . a. C. A. D. B. S. G.

Madame Schenisch in Reuditz einen herzlichsten Glückwunsch zum heutigen Tage. Der schwarze Frack.

9 7/8. Heute Abend 8 Uhr!

Augustea.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im neuen Clublocale, Centralhalle, Belle-Etage, rother Salon.

Henriette Drück.  
Robert Jahn,  
Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter Luise mit Herrn Wilh. Koch nachdem wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen. Hr. Wendt und Frau

Seiner hochzuverehrenden Verwandten und Bekannten Luise Henze. Wilhelm Koch.

Leipzig, den 3. Februar 1855.

Nach kurzem Krankenlager endigte gestern Abend 8 Uhr ein sanfter Tod das theuere Leben unserer innigst geliebten einzigen Tochter Hedwig. — Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese Nachricht mit tiefbetrübttem Herzen die Aeltern Leipzig, den 7. Febr. 1855.

Carl Wild.  
Amalie Wild, geb. Liebherr.

D a n k,

innigen Dank allen theuern Verwandten und Freunden, welche den Sarg meines lieben Mannes so zahlreich mit Blumen schmückten, so wie auch Allen denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere auch seinem langjährigen Freunde, Hr. Pege, für die so trostreichen Worte an seinem Grabe. — Diese Zeichen inniger Theilnahme von so vielen Seiten werden mir unvergesslich bleiben. Leipzig, den 7. Februar 1855.

Erdm. verw. Wagner.

Ausstellung belgischer Gemälde,

in zwei geheizten Sälen der Centralhalle täglich von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittspreis 5 Ngr. die Person. Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Das zehnte Stiftungsfest der deutsch-katholischen Gemeinde Leipzigs

findet nächsten Montag den 12. d. Mts. im Saale des Restaurateurs Herrn Poppe Abends 7 Uhr statt. Die Gemeindeglieder und durch solche eingeführte Gäste sind gebeten, sich in den Geschäftlocalen der Herren A. Fischer (Hainstraße, blauer Stern) und Kullmann (Hohmanns Hof) Eintrittskarten abzuholen. Für den Gemeindevorstand E. A. Rossmässler.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verlauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A) Morgen Freitag: Erbsen mit Schwarzfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Ahrens, Fabr. v. Ofen, und  
Ahrens, Frau v. Gr. v. Goslowitz, S. de Baviere.  
Botschon, Beamter v. Prag, S. de Baviere.  
Bornemann, Obef. v. Gurnen, St. Rom.  
Bühner, Maler v. Nordhausen, schw. Kreuz.  
Börsche, Optiker v. Berlin, Palmbaum.  
Bresler, Telegraphen-Dir. v. Dresden, Stadt Dresden.  
Beck, Kfm. v. Greiz, großer Blumenberg.  
Boose, Kfm. v. Berlin, goldne Sonne.  
Bühr, Steinmetzger v. Gomenz, St. Gotha.  
Braun, Färber von Wasserdrüttingen, Stadt Mailand.  
Denis, Fräul. v. Arab, Stadt Mailand.  
Dörksen, Steindruckereibes. v. Berlin, Rauch- waarenhalle.  
Dietzsch, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.  
Dörsheim, Kfm. v. Frankfurt a/M., und  
Deahna, Kfm. v. Radesheim, Stadt Wien.  
Dahl, Kfm. v. Darmen, Stadt Rom.  
Doppelt, Vogelsh. v. Andreasberg, schw. Kreuz.  
Eisner, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.  
Frey, Kfm. v. Hagenburg, und  
Fleischmann, Kfm. v. Wien, St. Hamburg.  
Franz, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pologne.  
Franz, Def. v. Schwarzbach, schw. Kreuz.

Fischer, Kfm. v. Brieschka, Palmbaum.  
Ferrer, Def.-Comm. v. Würzen, St. Nürnberg.  
Glück, Hausbes. v. Hayna, Goldhahngäßchen 7.  
Görg, Kfm. v. Krolsen, Hotel de Pologne.  
Großmann, Kfm. v. Lommahsch, schw. Kreuz.  
Geller, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Haubold, Fabr. v. Rochlitz, Stadt London.  
Hellwege, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Junge, Fleischer v. Chemnitz, St. Mailand.  
Kleinfeller, Kfm. v. Kippingen, Stadt Rom.  
Kreuzberg, Kfm. v. Khrweiler, S. de Baviere.  
Koch, Kfm. v. Magdeburg, schwarzes Kreuz.  
Kutze, Kfm. v. Oera, Palmbaum.  
Korn, Kgbes. v. Chemnitz, Rauchwaarenhalle.  
Lowe, Kfm. v. Bamberg, Stadt Hamburg.  
Ley, Musikdir. v. Liebenwerda, schw. Kreuz.  
Lochner, Fabr. v. Hainichen, Hotel de Prusse.  
Lorch, Kfm. v. Frankfurt a/M., Palmbaum.  
Lovens, Kfm. v. Rätzen, großer Blumenberg.  
Lowe, Kfm. v. New-York, Stadt Nürnberg.  
Müller, Kfm. v. Blauschau, St. Hamburg.  
Nedenssen, Oberamt. v. Dresden, S. de Pol.  
Dettler, Fräul. v. Greiz, Stadt Dresden.  
Näpel, Kfm. v. Geroldgrün, St. Nürnberg.  
Pfundheller, Frau v. Reuntischein, St. Hamb.  
Popper, Kfm. v. Dresden, goldnes Sieb.

Rupprecht, Kfm. v. Eisenach, St. Hamburg.  
Richter, Gond. v. Delitzsch, Stadt Riesa.  
Rosenhein, Kfm. v. Würzburg, schwarzes Kreuz.  
Schilling, Kfm. v. Eöln, und  
Strübel, Kfm. v. Neerane, Stadt Hamburg  
Steuple, Kfm. v. Carlshafen,  
Seebe, D. v. Dresden,  
Staudt, Kfm. v. Berlin, und  
Schefer, Kfm. v. New-York, S. de Baviere.  
Schmitt, Kfm. v. Buchbrunn, schw. Kreuz.  
Stephan, Kfm. v. Torgau, Palmbaum.  
Schulz, Kfm. v. Wien, und  
Steinhauer, Kfm. v. Hof, Rauchwaarenhalle.  
Stiebeler, Maler v. Berlin, Markt 16.  
Schlesinger, Kfm. v. Hamburg, Brühl 29.  
Schmidt, Bäcker v. Raskatt, St. Mailand.  
Lemmler, Lithogr. v. Oera, Bamberger Hof.  
Thelle, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Prusse.  
Uhlmann, Kfm. v. Schneeberg, St. Gotha.  
Wenzel, Bäcker v. Saalfeld, schwarzes Kreuz.  
Wälbern, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.  
Willmer, Rent. v. Paris, Hotel de Pologne.  
Weinrich, Kfm. v. Stargard, Holzgasse 1.  
Wehl, Kfm. v. Lobosch, halber Mond.  
Walcha, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Russie.  
Zicka, Leutn. v. Liegnitz, Stadt Nürnberg.

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.